

Hinweise für die Anerkennung als Trägerorganisation in der Nord-Süd Komponente

Pädagogisches Konzept

Neben den allgemeinen Voraussetzungen für die Anerkennung als weltwärts-Trägerorganisation bestehen Kriterien, die spezifisch für die Teilnahme an der Nord-Süd Komponente erfüllt werden müssen.

Dem Antrag auf Anerkennung als weltwärts-Trägerorganisation für Nord-Süd Entsendungen muss ein Konzept für die pädagogische und fachliche Begleitung der Freiwilligen beigelegt werden.

Auf folgende Punkte sollte im Konzept eingegangen werden:

- Bisherige Erfahrung mit der Entsendung von Freiwilligen, ggf. im Rahmen weiterer Freiwilligendienstformate
- Geplante Einsatzländer
- geplante Entsendezahlen
- Entwicklungspolitische Ausrichtung des Freiwilligendienstes und Verständnis von Globalem Lernen
- Vorhandene Partnerstrukturen sowie Zusammenarbeit mit Partnerorganisation/en und Einsatzstellen
- Erläuterung zu Abstimmungsprozessen, sofern auch andere Trägerorganisationen Freiwillige in dieselbe/n Partnerorganisation/en und Einsatzstelle/n entsenden
- Fachlich-pädagogische Begleitung der Freiwilligen
- Gestaltung der Vorbereitungs-, Zwischen- und Rückkehrseminare
- Angaben dazu, ob die 25 verpflichtend durchzuführenden Seminartage vom antragstellenden Träger selbst, zusammen mit anderen Trägerorganisation/en, oder durch extern Beauftragte durchgeführt werden
- persönliche Betreuung der Freiwilligen durch Mentorinnen und Mentoren vor Ort
- fachliche Anleitung der Freiwilligen an der Einsatzstelle
- Anzahl und fachliches Profil des Personals, das weltwärts umsetzen soll
- Kriterien für die Teilnahme am weltwärts-Freiwilligendienst und Auswahlverfahren
- Begleitung der Freiwilligen im Hinblick auf ein angemessenes Engagement für ihren Freiwilligendienst (u.a. Unterstützung der Freiwilligen bei einem freiwilligen Aufbau von Förderkreisen, bei der Planung von Informationsveranstaltungen oder Ständen im Vorfeld des Freiwilligendienstes)
- geplante Maßnahmen bzw. Aktivitäten im Rahmen der Rückkehrarbeit
- Abstimmung des pädagogischen Begleitkonzeptes mit den Partnerorganisationen